VISCOM
vision technology

2024

KONZERN-QUARTALSFINANZBERICHT
zum 30. September 2024

Inhalt

02 **Vorwort des Vorstands**

04 **Die Viscom-Aktie**

07 **Konzern-Zwischenlagebericht**

07 **Grundlagen des Konzerns**
07 Geschäftsmodell des Konzerns

11 **Wirtschaftsbericht**
11 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

13 **Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs**
13 Ertragslage
14 Regionale Entwicklungen
15 Finanzlage
16 Vermögenslage
17 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

18 **Nachtragsbericht**

18 **Chancen- und Risikobericht**

19 **Prognosebericht 2024**
19 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

22 **Sonstige Angaben**

23 **IFRS-Konzern-Zwischenabschluss**
23 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
24 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
25 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
26 Konzern-Kapitalflussrechnung
27 Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals

28 **Ausgewählte erläuternde Angaben**

29 **Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung**

30 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

31 **Finanzkalender 2024**

32 **Viscom-Struktur**

33 **Impressum**

Am 5. Juni 2024 wurde der am 24. November 2023 von der Hauptversammlung beschlossene identitätswahrende Rechtsformwechsel der Viscom AG in die Viscom SE in das Handelsregister (AG Hannover, HRB 59616) eingetragen und damit wirksam. Die rechtliche Identität der Gesellschaft und ihre Börsennotierung bleiben durch den Formwechsel unberührt. Die Aktionäre sind automatisch so an der Viscom SE beteiligt wie bisher an der Viscom AG. Für sie ergeben sich durch den Formwechsel keine wesentlichen Änderungen. Soweit sich Angaben in diesem Dokument auf die „Viscom AG" beziehen, beziehen sich diese zugleich auf die „Viscom SE".

Konzern-Kennzahlen

Gesamtergebnisrechnung

		9M 2024	9M 2023
Umsatzerlöse	T€	63.185	80.207
EBIT	T€	-5.911	2.612
Periodenergebnis	T€	-4.953	781

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		9M 2024	9M 2023
Bilanzsumme	T€	101.356	127.764
Eigenkapitalquote	%	54,0	45,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	T€	17.447	-366
Cashflow aus Investitionstätigkeit	T€	-3.024	-3.548
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	T€	-4.560	-6.525
Finanzmittelbestand Ende der Periode	T€	-15.249	-28.369

Aktie

		9M 2024	9M 2023
Ergebnis je Aktie	€	-0,57	0,11

Mitarbeiter

	9M 2024	9M 2023
Mitarbeiter zum 30. September	540	595

VISCOM.
Vision Technology.



Gründung:
1984 von Dr. Martin Heuser und Volker Pape

Mitarbeiter, weltweit:
540

Weltmarktführer:
Viscom ist Nummer Eins als Lösungsanbieter für automatische optische Inspektion in der Automobilbranche.

Zentrale und Produktion
»Made in Germany«:
Hannover, Deutschland

Tochtergesellschaften:
Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich
Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien
Viscom Inc., Atlanta, USA
Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Viscom Machine Vision Trading Co. Ltd., Shanghai, China
VICN Automated Inspection Technology (Huizhou), Huizhou, China Co., Ltd
VISCOM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien
Viscom Metallgestaltung GmbH, Langenhagen/Hannover, Deutschland
Exacom GmbH, Hannover, Deutschland
VISCOM VXS S. DE R.L. DE C.V., Zapopan/Guadalajara, Mexiko

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

die anhaltende schwache wirtschaftliche Entwicklung setzte sich auch im dritten Quartal 2024 mit einer verhaltenen Kundennachfrage fort. Das Marktumfeld, in dem Viscom agiert, bleibt weiterhin herausfordernd und die zurückhaltende Investitionsbereitschaft unserer Kunden, vor allem aus den Bereichen Automotive und Industrieelektronik, ist anhaltend spürbar. Die schwache Nachfrage in den Märkten spiegelt sich in unserem Auftragseingang wider. Unsere Kunden erteilten uns in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 mit 58,1 Mio. € rund 36 % weniger Aufträge im Vergleich zum Vorjahr (Vj.: 90,2 Mio. €). Insgesamt konnten wir Umsatzerlöse im bisherigen Jahresverlauf 2024 in Höhe von 63,2 Mio. € erzielen und lagen damit um rund 21 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 80,2 Mio. €). Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) wurde deutlich durch die geringe Gesamtleistung, bilanzielle Wertberichtigungen auf Vorräte sowie aufgrund von Sondereffekten aus umgesetzten Personalreduzierungen belastet und lag bei -5,9 Mio. € (Vj.: 2,6 Mio. €). Vor Sondereffekten ergäbe sich ein EBIT von -5,2 Mio. €. Das Periodenergebnis belief sich auf -5,0 Mio. € (Vj.: 0,8 Mio. €).

Wir rechnen aufgrund des aktuell herausfordernden Marktumfeldes auch im vierten Quartal 2024 mit einer verhaltenen Geschäftsentwicklung. Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir weiterhin einen Auftragseingang und einen Zielumsatz von 80 bis 95 Mio. € und bestätigen damit die Prognose vom 23. Mai 2024. Die EBIT-Marge wurde vor dem Hintergrund der sich weiter verzögernden Projekte und der sich daraus ableitenden Unterauslastung in allen Unternehmensbereichen und Gesellschaften entsprechend angepasst und am 6. August 2024 dem Kapitalmarkt kommuniziert. Die Kostenbasis wird in diesem Jahr noch nicht die gewünschten reduzierenden Effekte aus den bereits eingeleiteten Effizienz- und Kostenreduzierungsmaßnahmen aufweisen. Wir rechnen daher für das Geschäftsjahr 2024 mit einer EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen -3 und -9 %. Dies entspricht einem EBIT vor Sondereffekten in Höhe von -2,9 bis -7,2 Mio. €. Über den Umfang der Sondereffekte zum Jahresende können wir aufgrund der aktuell laufenden Gespräche mit dem Betriebsrat der Viscom SE noch keine belastbare Aussage treffen. Außerdem sind weitere zu erwartende Wertberichtigungen auf Vorräte aufgrund der aktuell geringeren Geschäftstätigkeit noch nicht abschätzbar. Diese werden jedoch zu einer weiteren Ergebnisbelastung führen. Mit einer generell verbessernden Situation bei den Investitionsentscheidungen und der Auftragserteilung unserer Kunden rechnen wir frühestens im Laufe des ersten Halbjahres 2025.

Die durch die Investitionszurückhaltung unserer Kunden verursachten wirtschaftlichen Verwerfungen beeinträchtigen die Vorhersehbarkeit für das laufende Geschäftsjahr stark und führen daher zu einer erheblichen Prognoseunsicherheit. Konzernweit haben wir bereits zu Beginn des Jahres Maßnahmen eingeleitet, um liquiditätsschonend die aktuelle Situation zu meistern. Nicht sofort nötige Investitionen wurden gestoppt bzw. bedürfen einer Einzelbewertung durch den Vorstand. Darüber hinaus wurden alle Sachkosten einer Überprüfung unterzogen, Aufwendungen für Messen sowie nicht direkt umsatzbezogene Reisen wurden reduziert und somit mögliche Einsparungen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2024 realisiert. Am Standort Hannover wurde zudem in enger Abstimmung mit dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung geschlossen, die die Einführung von Kurzarbeit von zunächst März bis Mai 2024 vorsah. Die Kurzarbeit am Standort Hannover wurde ab Juni 2024 fortgeführt und endet Ende Dezember 2024. Weitere Kostensenkungsmaßnahmen wurden konzernweit vorgenommen. Im Rahmen eines Freiwilligenprogramms bieten wir Mitarbeitern

am Standort Hannover die Möglichkeit an, das Unternehmen kurzfristig zu verlassen. Dieses Angebot hat bereits eine mittlere zweistellige Anzahl von Beschäftigten angenommen. Als Teil des Maßnahmenpakets wurde auch die Dividende gekürzt. Die ordentliche Hauptversammlung hat am 29. Mai 2024 der Zahlung einer Dividende von 0,05 € je dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2023 zugestimmt. Aufgrund der anhaltenden Herausforderungen werden wir das bereits im letzten Jahr eingeleitete Effizienzprogramm weiter optimieren mit dem Ziel, Prozesse und Strukturen weiter zu straffen und somit Kosten zu senken. Hier stehen wir in enger Abstimmung mit dem Betriebsrat und dem Aufsichtsrat.

Als Innovationstreiber arbeiten wir intensiv an Neu- und Weiterentwicklungen unserer Inspektionssysteme und sind technologisch führend beim Einsatz von Inspektionslösungen mit einer hundertprozentigen Fehlererkennung. Das Interesse an unseren Inspektionssystemen ist auch im aktuell schwierigen Marktumfeld groß. Unser Kunden- und Democenter am Standort Hannover verzeichnet eine hohe Auslastung. Viele bereits sehr konkrete Projekte werden mit unseren Kunden in allen Regionen weltweit besprochen. Wir sind zuversichtlich, sobald die Absatzschwäche im Bereich der Automobilindustrie und die Auswirkungen auf deren Zulieferindustrie überwunden sind und die Investitionsbereitschaft unserer Kunden wieder zunimmt, dass auch wieder mehr Aufträge aus diesem Volumensektor an die Viscom SE erteilt werden. Viel Aktivität sehen wir im Bereich der Batteriezelleninspektion bei unserem Tochterunternehmen, der Exacom GmbH. Mit der Viscom Technologie ist die Exacom Technologieführer bei der automatischen 100 %-Röntgenprüfung von Batteriezellen. Die Markterwartungen sind basierend auf dem wachsenden Bedarf an Energiespeichern positiv, wenngleich es im Bereich der Elektromobilität ebenfalls zu Verzögerungen beim Aufbau neuer Gigafactories in Europa kommt. Die nicht voll ausgelasteten Fertigungskapazitäten in China und Asien stehen dem Kostendruck beim Aufbau europäischer Produktionslinien gegenüber. Zuverlässigkeit und Sicherheit der Batteriezellen müssen in jeder Produktionslinie durch Qualitätskontrolle gewährleistet werden. Darin sehen wir grundsätzlich ein großes Potenzial für unsere Technologie und herausragenden Inline-Inspektionslösungen, jedoch ist der Umfang des Erfolgs auch an die Entwicklungen im Aufbau der europäischen Batteriezellenproduktion gekoppelt. Es wird derzeit an aufwändigen Projekten mit längeren Laufzeiten gearbeitet. Um die Abhängigkeit von der Automobilindustrie weiter zu reduzieren, positioniert sich Viscom auch in anderen Zukunftsmärkten wie der Batteriefertigung, in der Consumer-Elektronik, der Datenverarbeitung, im Sicherheits- und Aerospacebereich sowie dem Back-End der Halbleiterfertigung. Megatrends wie Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung bieten gute Erholungs- und Wachstumschancen für Viscom in neuen Bereichen in den nächsten Jahren.

Bitte schenken Sie uns auch weiterhin Ihr Vertrauen. Wir stellen uns den globalen Herausforderungen und arbeiten daran, unsere Kunden auch in Zukunft mit den besten Inspektionslösungen zu überzeugen.

Der Vorstand



Carsten Salewski Dr. Martin Heuser Dirk Schwingel

Die Viscom-Aktie

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686
ISIN	DE 000 7846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9.020.000
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060

Eröffnungskurs am 02.01.2024	7,90 €
Schlusskurs am 30.09.2024 *	3,33 €
Prozentuale Veränderung	-57,9 %
Höchstkurs am 09.01.2024 *	7,95 €
Tiefstkurs am 17.09.2024 *	3,30 €
Marktkapitalisierung zum 30.09.2024	30.036.600 €

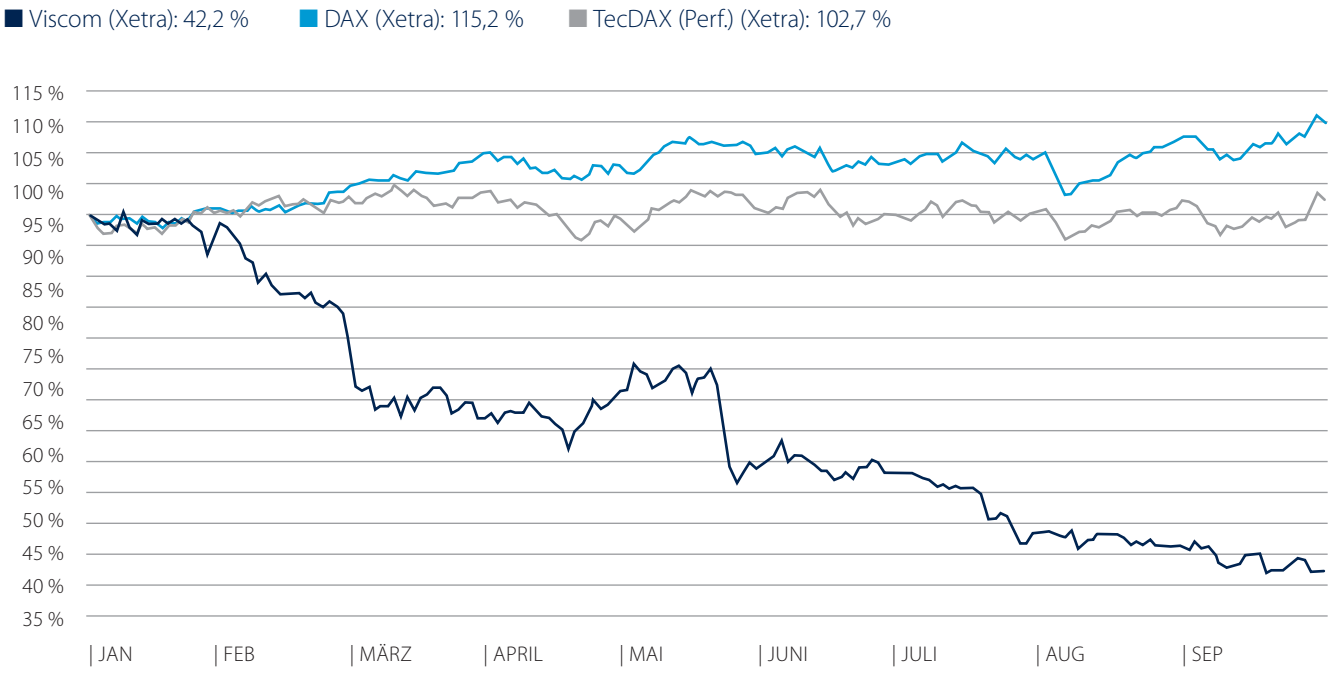
* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Kursentwicklung
im Berichtszeitraum 01.01. – 30.09.2024

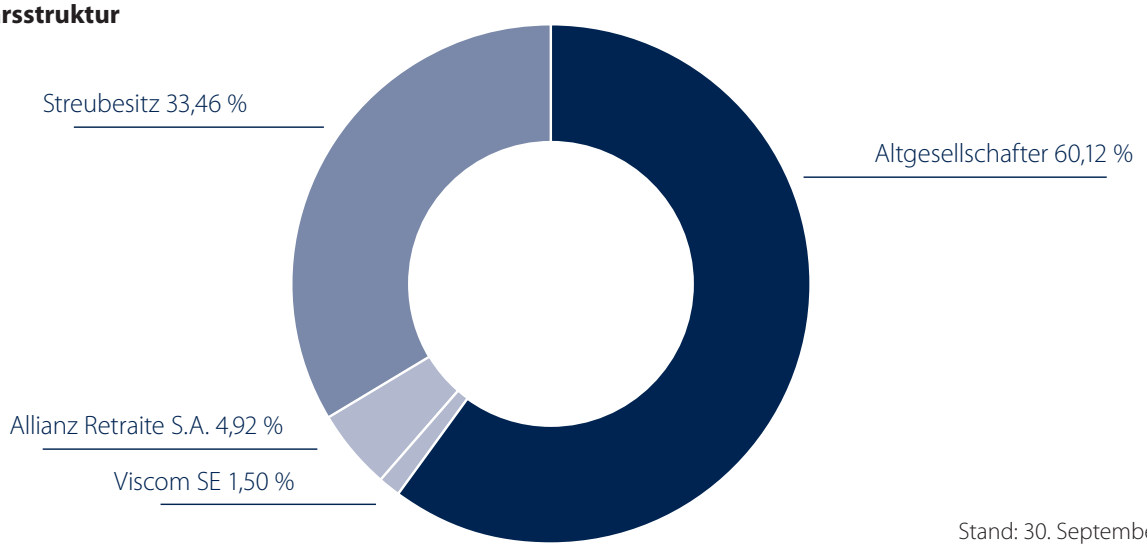
Die anhaltenden geopolitischen Spannungen, abnehmende Zinssenkungserwartungen und anziehende Marktzinsen belasteten die Finanzmärkte zu Beginn des Jahres 2024. Die im Jahr 2023 rasant gestiegenen Technologietitel standen vorrangig auf den Verkaufslisten der Anleger. Angetrieben von einer mehrheitlich überzeugenden Berichtssaison der Unternehmen und der Aussicht auf sinkende Zinsen kletterten die Börsenbarometer im ersten Quartal auf neue Bestmarken. Die Sorge vor einer weiteren Eskalation in Nahost sowie ein erneuter Anstieg der US-Inflation haben zu Beginn des zweiten Quartals zu der lang erwarteten Korrektur an den Aktienmärkten geführt. Die durch die KI-Fantasie beflügelten Technologiewerte erlebten zudem den größten Ausverkauf seit anderthalb Jahren. Hoffnungen auf baldige Zinssenkungen durch die Notenbanken sowie eine gut verlaufene Berichtssaison führten an den Aktienmärkten im Verlauf des zweiten Quartals 2024 aber wieder zu neuen Rekordwerten. Gegen Ende des ersten Halbjahres 2024 sorgten Unsicherheitsfaktoren wie die Ausrufung von Neuwahlen in Frankreich und der Zollstreit mit China für eine erhöhte Risikoaversion bei den Anlegern. Der Rückgang der Inflationsraten geriet zudem ins Stocken und sorgte für eine Zurückhaltung bei den Konsumenten. Aber auch die Stimmung bei deutschen Unternehmen und Finanzmarktexperten verschlechterte sich. Die Aktienkurse wurden zu Beginn des dritten Quartals 2024 übergeordnet durch wiederaufkeimende Zinssenkungshoffnungen gestützt. Die Konjunkturdaten lieferten ein gemischtes Bild. Sowohl in Deutschland als auch in der Eurozone stand der Schwäche in der Industrie eine Erholung im Dienstleistungs-

sektor gegenüber. Die Stimmung der Verbraucher hellte sich im Gegensatz zu den Konjunkturerwartungen der Unternehmen etwas auf. Die neuerliche Zunahme der Inflation in Deutschland und in der Eurozone sorgte Ende Juli für einen Dämpfer an den Aktienmärkten. Im August waren die Finanzmärkte mit größeren Volatilitäten konfrontiert. Gleich zu Beginn des Monats hatten Rezessionsängste, Sorgen um die Eskalation im Nahen Osten und geplatzte Devisenspekulationen rund um den Yen für ein weltweites Börsenbeben gesorgt. Der DAX war dabei bis auf den tiefsten Stand seit Mitte Februar, auf knapp 17.000 Punkte, abgestürzt. Die anschließende Kurserholung setzte sich zunächst zögerlich in Gang, um dann in den letzten beiden Augustwochen wieder an Fahrt aufzunehmen. In der längsten Gewinnserie seit zehn Jahren konnte der DAX in zehn aufeinanderfolgenden Handelstagen die Verluste dann vollständig wieder wett machen und erreichte sogar eine neue Bestmarke. Während die Konjunktur im Euroraum Erholungstendenzen zeigte, wurde die anhaltende Schwäche der deutschen Wirtschaft von den Börsen größtenteils ausgeblendet. Die Aktienmärkte starteten mit Vorsicht in den als historisch schwach geltenden Börsenmonat September. Nachlassende US-Rezessionsängste und zunehmende Zinsfantasie sorgten dann aber recht schnell für eine Erholung. Nach der eingeläuteten Zinswende in den USA und der Leitzinssenkung durch die EZB Mitte September konnte der DAX dann auch erstmals in seiner Geschichte die Marke von 19.000 Punkten überspringen. Die überwiegend enttäuschenden Konjunkturdaten hierzulande konnten den exportorientierten DAX-Titeln kaum etwas anhaben. So erreichte der Leitindex Ende September mit 19.491 Punkten nicht nur eine neue Bestmarke, sondern beendete den Monat September erstmals seit 2019 mit einem Gewinn (+2,2 %). Die schwache Performance der Automobiltitel konnte den positiven Trend hierbei nicht bremsen. Der TecDAX verzeichnete trotz einer Aufholjagd keine neuen Rekorde.

Kursverlauf
im Vergleich zum DAX und TecDAX in den ersten neun Monaten des Jahres 2024



Aktionärsstruktur



Stand: 30. September 2024

Die Aktie der Viscom SE startete mit einem Eröffnungskurs von 7,90 € am 2. Januar 2024 in das aktuelle Geschäftsjahr und erreichte am 9. Januar 2024 ihren Jahreshöchstkurs mit 7,95 €. Im ersten Quartal 2024 führte die hohe Umsatztätigkeit zu einem steigenden Abwärtsdruck, die Abgabebereitschaft der Viscom-Aktie setzte sich über mehrere Wochen ungebremst fort. Begleitet von den hohen Umsätzen reduzierte sich der Aktienkurs der Viscom SE seit Anfang Februar sukzessiv. Die eingetrübten Aussichten für das Geschäftsjahr 2024 der Viscom SE wirkten sich zudem negativ auf den Börsenwert aus. Die Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse des ersten Quartals 2024 und die Anpassung der Jahresprognose für das Geschäftsjahr 2024 führten Ende Mai zu einem erneuten Abwärtsdruck auf die Viscom-Aktie. Aufgrund der anhaltend schlechten wirtschaftlichen Situation der Viscom SE wurde Anfang August erneut die Jahresprognose angepasst und eine Gewinnwarnung veröffentlicht. Die Aktie geriet erneut unter Druck und erreichte am 17. September 2024 ihren Jahrestiefstkurs mit 3,30 € je Aktie. Das Viscom-Wertpapier schloss zum Ende des dritten Quartals 2024 bei 3,33 € je Aktie.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der Viscom SE wird durch das starke Engagement der Unternehmensgründer der Viscom SE, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, geprägt. 60,12 % der Aktien werden den Herren Heuser und Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz. Die Viscom SE selbst hält 1,50 % eigene Aktien, die das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat. 4,92 % der Aktien wurden zum 30. September 2024 durch die Allianz Retraite S.A. gehalten. Der Streubesitz von 33,46 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und dem europäischen Ausland.

Die Allianz SE hat der Viscom SE gemäß §§ 33, 34 WpHG am 9. Oktober 2024 per Stimmrechtsmitteilung mitgeteilt, dass am 7. Oktober 2024 die Beteiligungsschwelle von 3 % unterschritten wurde. Zum Zeitpunkt der Mitteilung hielt die Allianz SE noch 2,40 %.

Investor Relations

Ziel unserer Investor Relations-Arbeit ist es, allen Kapitalmarktteilnehmern eine faire Bewertung der Viscom SE zu ermöglichen. Wir kommunizieren deshalb kontinuierlich und transparent. Die Pareto Securities AS und die EQUI.TS GmbH analysieren und kommentieren regelmäßig die Viscom-Aktie. Die Aktie wurde zum 30. September 2024 mit zweimal Kaufen bewertet.

Umfassende Informationen rund um die Viscom-Aktie finden sich im Internet unter www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations. Die Investor Relations-Abteilung erreichen Sie unter den folgenden Kontaktdaten:

Viscom SE
Investor Relations
Sandra M. Liedtke
Carl-Buderus-Straße 9-15
30455 Hannover
T: +49 511 94996-791
F: +49 511 94996-555
E: investor.relations@viscom.de

Konzern-Zwischenlagebericht

Am 5. Juni 2024 wurde der am 24. November 2023 von der Hauptversammlung beschlossene identitätswahrende Rechtsformwechsel der Viscom AG in die Viscom SE in das Handelsregister (AG Hannover, HRB 59616) eingetragen und damit wirksam. Die rechtliche Identität der Gesellschaft und ihre Börsennotierung bleiben durch den Formwechsel unberührt. Die Aktionäre sind automatisch so an der Viscom SE beteiligt wie bisher an der Viscom AG. Für sie ergeben sich durch den Formwechsel keine wesentlichen Änderungen. Soweit sich Angaben in diesem Dokument auf die „Viscom AG" beziehen, beziehen sich diese zugleich auf die „Viscom SE".

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom SE, Hannover, (im Folgenden: Viscom SE) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt).

Die Viscom SE ist beim Handelsregister B des Amtsgerichts Hannover unter HRB 59616 gemeldet.

Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom SE mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. An der Exacom GmbH hält die Viscom SE unmittelbar 85 % der Anteile. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren bzw. reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Viscom wurde 2001 aus der Viscom GmbH in die Viscom AG und 2024 in die Viscom SE formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt. 60,12 % der Aktien werden den Unternehmensgründern Dr. Martin Heuser und Volker Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz. 4,92 % der Aktien wurden zum 30. September 2024 durch die Allianz Retraite S.A. gehalten.

Die am 20. August 2013 durchgeführte außerordentliche Hauptversammlung hat der Umwandlung eines Teils der gebundenen Kapitalrücklagen (22.550 T€) in eine freie Kapitalrücklage (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) im Wege der Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien und anschließender ordentlicher Kapitalherabsetzung nach Maßgabe der am 10. Juli 2013 im Bundesanzeiger veröffentlichten Beschlussvorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 8. Juni 2021 hat unter Punkt 7 der Tagesordnung die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2021) mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in bestimmten Fällen beschlossen. Das Genehmigte Kapital 2021 wurde am 15. Juni 2021 im zuständigen Handelsregister eingetragen. Es ist bis zum Ablauf des 7. Juni 2026 befristet.

Zu dieser Ermächtigung teilen Vorstand und Aufsichtsrat der Viscom AG, Hannover, mit, dass Vorstand und Aufsichtsrat der Viscom AG am 8. Dezember 2023 folgenden übereinstimmenden Beschluss gefasst haben:

„Vorstand und Aufsichtsrat der Viscom AG geben für die Dauer der Ermächtigung, also bis zum Ablauf des 7. Juni 2026, die folgende unwiderrufliche Selbstverpflichtungserklärung ab, die der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Gesellschaft im Bereich „Investor Relations" dauerhaft zugänglich gemacht wird:

Die insgesamt auf Grund der Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss gemäß Punkt 7 der Tagesordnung der Hauptversammlung vom 8. Juni 2021 unter Bezugsrechtsausschluss bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien dürfen 5 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausnutzung.

Diese Selbstverpflichtungserklärung gilt auch für den Fall, dass eine außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft die formwechselnde Umwandlung der Viscom AG in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea – SE) beschließt, deren Satzung im Rahmen eines genehmigten Kapitals die Ermächtigung des Vorstands vorsieht, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ein- oder mehrmalig auszuschließen."

Die außerordentliche Hauptversammlung hat am 24. November 2023 der Formwandlung der Viscom AG in die Viscom SE zugestimmt. Die Umwandlung der Viscom AG in eine SE ist am 5. Juni 2024 unter Beibehaltung der ursprünglichen Registernummer HRB 59616 beim Amtsgericht Hannover erfolgt.

Die Viscom SE verfügte zum 30. September 2024 über eine gebundene Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von 14.894.150,08 €.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom SE besitzt zum 30. September 2024 rund 1,50 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom SE besteht zum 30. September 2024 aus drei Mitgliedern:

Carsten Salewski: Vertrieb / Operations
Dr. Martin Heuser: Entwicklung / Produktion
Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende)
Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geographisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover sowie der Exacom GmbH und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und einer Servicegesellschaft in Mexiko sowie in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum Vertriebstöchter in Shanghai (China), Huizhou (China) und Bangalore (Indien) unterhält. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geographischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Darüber hinaus unterhält die Viscom SE eine Gesellschaft zur Herstellung von Metallgestellen, diese ist ausschließlich für die Viscom SE tätig.

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Konzerntätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom SE, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Service- und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen. Dies gewährt eine höhere Produktionssicherheit, gerade auch in Anbetracht der unsicheren Lieferketten.

Die Vertriebstätigkeit wird von Vertriebsmitarbeitern und den Customer Care Teams der Viscom SE sowie den Gruppenunternehmen und von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Eine hohe Verfügbarkeit ist einer der wichtigsten Aspekte beim Einsatz von Inspektionssystemen. Sie setzt eine regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Kalibration voraus. Für diese Aufgaben steht Viscom mit dem Zentralservice und den Customer Care Teams für seine Kunden zur Verfügung. Dabei garantiert Viscom dank der globalen Präsenz der Servicemitarbeiter schnelle Reaktionszeiten.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Es ergaben sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 keine grundlegenden Veränderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom ausgeübt haben.

Die schwache Entwicklung der Weltwirtschaft aufgrund der geopolitischen Konflikte und Verwerfungen lastet auf den Wirtschaftsperspektiven in Deutschland für das Jahr 2024 und somit auch auf der Geschäftsentwicklung des Viscom-Konzerns. Hinzu kommen die immer noch wirkenden Belastungen durch die erhöhten Energie- und Rohstoffpreise sowie die gestiegenen Personal- und Kapitalkosten. Unter diesen makroökonomischen Rahmenbedingungen leiden die Investitionen in Deutschland. Auch die Bürokratie und Regulierungen, die Unternehmenssteuern und die öffentliche Infrastruktur sind akute Investitionshemmnisse in Deutschland.

Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur und der wichtigsten Kennzahlen der Viscom SE und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, die Inanspruchnahme der freien

Kontokorrentlinien, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, zum Krankenstand, zum Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik. Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen vom Vorstand, sämtlichen Bereichsleitern und den Geschäftsführern der einzelnen Niederlassungen analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Die Viscom SE notierte zum 30. September 2024 im Prime Standard im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Gesellschaft veröffentlicht Konzern-Quartalsfinanzberichte und Konzern-Halbjahresfinanzberichte, die den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften entsprechen.

Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten lag im dritten Quartal 2024 in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Inspektionsverfahren und der Röntgeninspektionsverfahren.

Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wird im Geschäftsbericht 2023 der Viscom AG ausführlich auf den Seiten 23 - 25 beschrieben. Wichtige Ergebnisse und relevante Erfolge der konsequenten Fortführung dieser Aktivitäten sind ergänzend im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2024 auf der Seite 10 dargelegt und haben sich im Verlauf des dritten Quartals 2024 nicht wesentlich verändert.

Von Vorteil erwies sich erneut das modulare Systemkonzept der iS6059- und iX7059-Systemfamilie: Auf Basis dieser Systeme wurden, mit kurzen Entwicklungszeiten, für mehrere Kunden auf deren Bedürfnisse angepasste spezielle Inspektionslösungen realisiert. Das Erstellen solcher leistungsstarken, individuellen Konzepte ist zunehmend eine Stärke der Viscom SE.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen, lag unter dem Niveau des Vorjahres. In den ersten neun Monaten des Jahres 2024 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 2.497 T€ (Vj.: 2.534 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 1.833 T€ (Vj.: 1.694 T€) planmäßig abgeschrieben.

Wirtschaftsbericht

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die moderate Entwicklung der Weltwirtschaft setzte sich auch im Jahr 2024 aufgrund der geopolitischen Konflikte und Verwerfungen fort. Die geoökonomischen Schocks – der Krieg in der Ukraine und die Unsicherheiten in Osteuropa, die Konflikte im Nahen Osten, die politischen Ungewissheiten im Fernen Osten sowie das insgesamt nicht von Kooperation geprägte Miteinander in der Weltgemeinschaft – bremsen auch weiterhin das Tempo der Weltwirtschaft. Hinzu kommt das gegenwärtige Fehlen der über lange Zeit gewohnt hohen Wirtschaftsimpulse aus China. Die weltweite Nachfrage nach Konsumgütern sowie die Investitionsbereitschaft der Unternehmen sind weiterhin verhalten und bremsen die globale Industrieproduktion.

Die deutsche Wirtschaft tritt seit über zwei Jahren auf der Stelle. Die Dekarbonisierung, die Digitalisierung, der demografische Wandel und wohl auch der stärkere Wettbewerb mit Unternehmen aus China haben strukturelle Anpassungsprozesse in Deutschland ausgelöst, die die Wachstumsaussichten für die deutsche Wirtschaft dämpfen. Die trüben Wirtschaftsaussichten und die immer noch wirkenden Energie- und Inflationsschocks belasten die deutsche Volkswirtschaft. Die wenig angebotsorientierte Grundausrichtung der Wirtschaftspolitik in Deutschland stellt zudem ein zentrales Investitionshemmnis für den Standort dar.

Branchenentwicklung

Der Schwerpunkt der Umsatzlegung von Viscom liegt in der Herstellung von Systemen zur Inspektion von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie im Bereich der Automobilzulieferer, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten. Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein entscheidender Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt. Letztere können nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Verdeckte Lötstellen, miniaturisierte Bauteile oder dicht bestückte Leiterplatten müssen sicher und schnell inspiziert werden. Eine hohe Auflösung, sichere Fehlerfindung und ein großer Durchsatz sind hierfür außerordentlich wichtig. Viscom-Inspektionssysteme werden überall dort eingesetzt, wo die Anforderungen an die Prüfgenauigkeit und die Prüfgeschwindigkeit besonders hoch sind. Hauptabnehmer von Viscom-Produkten sind Elektronikhersteller der Automobilbranche, Hersteller von Consumer-Endgeräten und Industrieelektronik sowie Dienstleister (EMS), die auftragsbezogen elektronische Baugruppen für verschiedene Branchen fertigen. Darüber hinaus werden Viscom-Systeme verstärkt eingesetzt, um fertige Geräte einer automatischen optischen oder röntgentechnischen Endkontrolle zu unterziehen. Dazu gehören komplette Baugruppen aus dem Bereich Elektromobilität, hochwertige mobile Consumer-Endgeräte und in den letzten Jahren auch deutlich mehr Lithium-Ionen-Batterien in unterschiedlichen Bauformen.

Viscom hat in den vergangenen Jahren seine Anstrengungen intensiviert, um im Non-Automotive Bereich wie z. B. in der Batteriefertigung, Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen. Der Fokus richtet sich auf die Wachstumsbranchen im Bereich Elektromobilität und Computer, Communication, Consumer (3C).

Preisbereinigt und ohne Wechselkurseinfluss stagnierte der Weltmaschinenumsatz im Jahr 2023. In Deutschland ging die Produktion allein im Juli 2024 um fast 10 Prozent zurück. Die Stimmung der EU-Maschinenbau-Unternehmen hat sich im September weiter verschlechtert. Sowohl die aktuelle Lage als auch die zukünftigen Produktionserwartungen wurden pessimistischer als im Vormonat beurteilt. Auch in der Automobilindustrie und im verarbeitenden Gewerbe fiel die Einschätzung negativer aus, so der Verband der Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA). Der VDMA hat im September seine Produktionsprognose für den Maschinenbau am Standort Deutschland für das Jahr 2024 angepasst. Sie wurde von -4 Prozent auf -8 Prozent

reduziert. Dieser Schritt war notwendig, da die Erwartungen an die Entwicklung im laufenden Jahr bislang deutlich verfehlt wurden. Auch in vielen anderen Ländern verlief die Entwicklung bisher schlechter als erwartet. Daher gehen die VDMA-Volkswirte nun davon aus, dass der weltweite Maschinenumsatz im Jahr 2024 preisbereinigt um 2 Prozent schrumpfen wird. Im kommenden Jahr dürfte sich die Lage in der zweiten Jahreshälfte bessern und eine leicht positive Entwicklung erreicht werden.

Die VDMA Fachabteilung Machine Vision rechnet für das laufende Jahr mit einem Umsatzrückgang der Bildverarbeitungsindustrie in Deutschland von nominal 10 Prozent. Mit dieser Einschätzung trüben sich die Ertragsaussichten im Vergleich zur April-Prognose (minus 3 Prozent) noch einmal deutlich ein. Auch der Ausblick ist nicht übermäßig positiv: Für 2025 sei noch kein Trendwechsel zu erwarten, so die Experten des VDMA.

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkundensegment mit 59 % des Umsatzes (Vj.: 77 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her. Diese Zulieferteile fließen in Endprodukte, wie unter anderem Motorsteuergeräte in ein Automobil, ein. Die restlichen 41 % (Vj.: 23 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise Unterhaltungs- und Haushaltselektronik sowie Batteriefertigung.

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten. Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen.

Mit der Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, stellt die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei der Inspektion von elektronischen Baugruppen dar. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag etc.) oder um Steuerungssysteme für das autonome Fahren handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz von Viscom führten zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung. Mit dieser stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten und auszubauen.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 rund 48 % des Umsatzes mit seinen sieben größten Kunden (Vj.: rund 50 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 25 Kunden (Vj.: 25 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 402 verschiedenen Kunden (Vj.: 371 Kunden) realisiert.

Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten neun Monaten des Jahres 2024 konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 58.076 T€ (Vj.: 90.232 T€) verbucht werden. Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen deutlichen Rückgang von 35,6 % dar und spiegelt die derzeit schwache Nachfrage in den Märkten wider.

Der Auftragsbestand zum 30. September 2024 reduzierte sich deutlich auf 23.843 T€ (Vj.: 44.509 T€).

Umsatzentwicklung

Im dritten Quartal 2024 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 21.881 T€ realisiert werden. Diese lagen um 17,5 % über dem Wert des ersten Quartals 2024 (18.628 T€) und um 3,5 % unter dem zweiten Quartal 2024 (Vj.: 22.676 T€). Viscom erzielte in den ersten drei Quartalen 2024 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 63.185 T€ und lag damit um 21,2 % unter dem Vorjahreswert (Vj.: 80.207 T€).

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) / EBIT-Marge

Das EBIT betrug -5.911 T€ in den ersten drei Quartalen 2024 (Vj.: 2.612 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von -9,4 % (Vj.: 3,3 %). Das deutlich unter dem Vorjahreswert liegende Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit wurde insbesondere durch die stark reduzierte Gesamtleistung belastet. Die Gesamtleistung (Gesamtleistung definiert als Umsatzerlöse zzgl. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie sonstige aktivierte Eigenleistungen) wies einen deutlichen Rückgang um 33.502 T€ auf 57.462 T€ (Vj.: 90.964 T€) auf. Entsprechend hierzu reduzierte sich der Materialaufwand um 21.985 T€ auf 18.806 T€ (Vj.: 40.791 T€). Der Personalaufwand in Höhe von 30.168 T€ lag insbesondere aufgrund der geringeren Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter bedingt durch die bereits durchgeführten Personalanpassungsmaßnahmen, den Abbau von Rückstellungen für Urlaub und Überstunden (1.098 T€) sowie durch die eingeführte Kurzarbeit am Standort der Viscom SE in Hannover (472 T€) unter dem Wert des Vorjahres (Vj.: 32.291 T€). Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (10.198 T€; Vj.: 11.339 T€), insbesondere aufgrund gesunkener Kosten für Verwaltung, Reisen, Vertrieb und aus Gewährleistungen und Nacharbeiten und gegenläufiger Einmaleffekte für Restrukturierungsmaßnahmen von rund 764 T€, wirkte sich ergebniserhöhend aus. Ergebnisbelastend schlugen sich die um 197 T€ auf 5.052 T€ (Vj.: 4.855 T€) gestiegenen Abschreibungen sowie der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge (851 T€; Vj.: 924 T€) im Quartalsergebnis nieder. Im ausgewiesenen EBIT des dritten Quartals 2024 sind Einmaleffekte für Restrukturierungsmaßnahmen von rund 764 T€ sowie bilanzielle Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 972 T€ enthalten.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge betrugen 3 T€ (Vj.: 3 T€). Die Finanzaufwendungen in Höhe von 1.452 T€ (Vj.: 1.353 T€) resultierten aus Zinsen auf Leasing- und Bankverbindlichkeiten. Das Finanzergebnis fiel mit -1.449 T€ negativ aus und lag unter dem Vorjahreswert (Vj.: -1.350 T€).

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis belief sich auf -4.953 T€ (Vj.: 781 T€). Die beschriebenen Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sowie das Finanzergebnis haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Ferner schlugen sich in dieser Position Ertragsteuererträge nieder.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug -11,6 % (Vj.: 1,6 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 30. September 2024 betrug -0,57 € (Vj.: 0,11 €) (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der bestehenden Geschäftsvolumina und der Kursentwicklung des Euro zum US-Dollar wurde das bestehende Wechselkursrisiko auch ohne Absicherung als akzeptabel bewertet. Rund 25 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: rund 18 %). Der Anstieg des Wechselkurseinflusses resultiert insbesondere aus dem gestiegenen Anteil der Region Amerika am Gesamtumsatz. In den ersten neun Monaten des Jahres 2024 ergaben sich saldiert negative Ergebniseffekte aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 38 T€ (Vj.: 181 T€).

Mitarbeiter

Viscom beschäftigte zum 30. September 2024 weltweit 540 Mitarbeiter ohne Auszubildende. Damit lag die Anzahl der Mitarbeiter unter dem korrespondierenden Vorjahreswert (Vj.: 595 Mitarbeiter) und um 60 Mitarbeiter unter dem Stichtagswert zum 31. Dezember 2023 (31.12.2023: 600 Mitarbeiter).

Zum Ende des dritten Quartals 2024 befanden sich 27 Mitarbeiter in der Ausbildung (Vj.: 27).

Stand: 30.09.2024	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	**415**	**31**	**94**	**540**
davon Vollzeit	357	31	93	481
davon Teilzeit	58	0	1	59
zusätzlich: Auszubildende	27	0	0	27

Die Viscom SE beschäftigte am Standort Hannover 370 Mitarbeiter zum Ende des dritten Quartals 2024 (Vj.: 403 Mitarbeiter), davon waren bis zu 227 Mitarbeiter in unterschiedlichen Umfängen von Kurzarbeit und die übrigen Mitarbeiter durch Erbringen von Ersatztatbeständen wie beispielsweise Abbau von Urlaub und Überstunden betroffen.

Regionale Entwicklungen

Europa

In der Region Europa herrschte im bisherigen Jahresverlauf 2024 auch weiterhin eine ausgeprägt zurückhaltende Investitionsbereitschaft bei den Elektronikzulieferern, vorrangig aus dem Automotive-Bereich. Investitionsentscheidungen wurden bei den Kunden nicht planbar aufgeschoben. Aktuell geht Viscom nicht von einer kurzfristigen Belebung des Absatzes von Inspektionssystemen innerhalb des Schlussquartals 2024 aus. Vorhandene Kapazitäten werden zunehmend kundenseitig optimiert, dies bietet wiederum auch Chancen für Viscom im Servicegeschäft. Die europäische Strategie, sich unabhängiger aufzustellen, bietet ebenfalls neue Möglichkeiten für Viscom. Viscom-Kunden werden wieder mehr in Europa produzieren, auch der Bereich Aerospace & Defence bietet weitere Perspektiven für Viscom.

Die Viscom SE wird die Kurzarbeit am Standort Hannover fortführen und weitere notwendige Maßnahmen zur Kostenreduktion beschließen. Die Gespräche mit dem Betriebsrat über weitere Personalabbaumaßnahmen stehen kurz vor dem Abschluss.

Mit rund 63 % der Umsätze war Europa weiterhin die stärkste Region des Viscom-Konzerns. In den ersten drei Quartalen 2024 erzielte die Region Europa einen Umsatz von 39.757 T€ und lag damit unter dem Vorjahreswert (Vj.: 47.805 T€). Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 20.266 T€ (Vj.: 20.588 T€).

Das Segmentergebnis der Region Europa verschlechterte sich insbesondere aufgrund der gesunkenen Gesamtleistung sowie durch Einmalaufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen gegenüber dem Vorjahr von 2.597 T€ auf -5.952 T€. Die EBIT-Marge der Region Europa betrug -15,0 % (Vj.: 5,4 %).

Amerika

In der Region Amerika zeigten sich die Kunden bei der Auftragserteilung im dritten Quartal 2024 eher zurückhaltender. Die Verkaufsaktivitäten haben aber mit Beginn des Schlussquartals bereits wieder spürbar zugenommen, so dass die Region Amerika mit einem starken Schlussquartal 2024 rechnet.

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten zum 30.09.

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2024	2023	**2024**	2023	**2024**	2023	**2024**	2023	**2024**	2023
Externe Verkäufe	39.757	47.805	9.444	11.345	13.984	21.057	0	0	63.185	80.207
Intersegment Verkäufe	20.080	28.152	375	142	2.912	2.681	-23.367	-30.975	0	0
Gesamte Verkäufe	59.837	75.957	9.819	11.487	16.896	23.738	-23.367	-30.975	63.185	80.207
Segmentergebnis	-5.952	2.597	201	264	-609	599	449	-848	-5.911	2.612

Die zunehmende Nachfrage nach Inspektionssystemen findet aktuell wieder in allen Branchen statt. Die Präsidentschaftswahl wird keinen signifikanten Einfluss auf die Verkaufsaktivitäten im Jahr 2024 haben; evtl. Auswirkungen werden eher im ersten oder zweiten Quartal 2025 zu spüren sein.

Der Segmentumsatz der Region Amerika reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr von 11.345 T€ auf 9.444 T€. Das Segmentergebnis betrug 201 T€ (Vj.: 264 T€), welches einer EBIT-Marge von 2,1 % (Vj.: 2,3 %) entspricht.

Asien

Die anhaltende Investitionszurückhaltung wichtiger Viscom-Kunden in China wirkte sich auch im dritten Quartal 2024 negativ auf die Gesamtsituation in der Region Asien aus. Besonders betroffen war der für Viscom wichtige Automobilsektor inklusive des Bereiches Elektromobilität. Die aktuellen Investitionen im Bereich Service, und hier insbesondere rund um die Produkte der KI, können die ausbleibenden Investitionen in Kapazitätserweiterungen jedoch nicht ausgleichen.

Der Umbau von Lieferketten aus China heraus und die damit verbundenen Neuinvestitionen in Süd-Ost-Asien und Indien können in Zukunft noch deutlich mehr an Dynamik gewinnen, da bisher Standortwahlen und -ausbau mit größerer Vorsicht betrieben wurden.

In Asien wurden erste strukturelle Maßnahmen im dritten Quartal 2024 umgesetzt, um die Organisation auch in den nächsten Quartalen auf eine schwache Marktlage einzustellen. Die Kostenreduzierungen sind bereits im dritten Quartal 2024 messbar, so dass das kumulierte Ergebnis weniger stark belastet wurde.

Die Umsatzerlöse in den ersten drei Quartalen 2024 der Region Asien lagen bei 13.984 T€ und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert (Vj.: 21.057 T€). Das Segmentergebnis reduzierte sich schwerpunktmäßig aufgrund der gesunkenen Umsatzerlöse auf -609 T€ (Vj.: 599 T€). Dies entspricht einer EBIT-Marge von -4,4 % (Vj.: 2,8 %).

Finanzlage

Kapitalstruktur / Liquidität

Viscom konnte im Berichtszeitraum die benötigte Liquidität aus Eigenmitteln sowie aus den zur Verfügung gestellten Kontokorrentlinien sicherstellen. Zum 30. September 2024 wurden Kontokorrentkredite im Wege der Ausnutzung verfügbarer Kreditlinien in Höhe von 19.226 T€ (31.12.2023: 30.571 T€) in Anspruch genommen. Damit nutzt Viscom die Kontokorrentlinien zur Refinanzierung von ausstehenden Verbindlichkeiten im Rahmen des operativen Geschäfts. Unter Berücksichtigung der bestehenden Zahlungsmittel in Höhe von 3.977 T€ (31.12.2023: 5.463 T€) ergab sich zum Stichtag ein negativer Saldo an Bankbeständen von 15.249 T€ (31.12.2023: negativer Saldo von 25.108 T€). Daneben bestanden zum 30. September 2024 langfristige Bankdarlehen in Höhe von 998 T€ (31.12.2023: 1.276 T€). Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 auf 4.018 T€ (Vj.: 5.129 T€). Der größte Teil der vorgenommenen Investitionen entfiel mit 2.497 T€ auf aktivierte Entwicklungsleistungen (Vj.: 2.534 T€) und mit 258 T€ auf Mietereinbauten (Vj.: 14 T€). 275 T€ (Vj.: 1.001 T€)

verteilten sich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, technische Anlagen und Maschinen, Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie auf Software. Darüber hinaus entfielen im Vorjahr Investitionen von 47 T€ auf Fahrzeuge und Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte. Zudem enthielt diese Position Zugänge von Nutzungsrechten für Vermögenswerte in Höhe von 988 T€ (Vj.: 1.533 T€).

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit 17.447 T€ (Vj.: -366 T€) einen positiven Wert aus. Maßgeblich hierfür war die positive Entwicklung in Bezug auf die Abnahme der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie die Berichtigung des Periodenergebnisses aufgrund von Abschreibungen und Finanzaufwand. Gegenläufig hierzu wirkten sich das negative Periodenergebnis und die Berichtigung des Periodenergebnisses aufgrund von Ertragsteueraufwand sowie die Abnahme der Verbindlichkeiten negativ aus.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -3.024 T€ (Vj.: -3.548 T€) und resultierte im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungsleistungen sowie dem Erwerb von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -4.560 T€ (Vj.: -6.525 T€). Maßgeblich hierfür waren die Dividendenzahlung, die Tilgung von Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten sowie gezahlte Zinsen.

Der Finanzmittelbestand betrug -15.249 T€ (Vj.: -28.369 T€) und lag um 9.859 T€ über dem Wert zum Jahresende 2023 (31.12.2023: -25.108 T€).

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte lagen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 mit 17.392 T€ über dem Wert zum 31. Dezember 2023 (31.12.2023: 16.771 T€). Die Sachanlagen reduzierten sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf 11.873 T€ (31.12.2023: 13.665 T€).

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 31.124 T€ unter dem Wert zum 31. Dezember 2023 (31.12.2023: 45.619 T€). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 148 T€ unter dem Wert zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 216 T€.

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte lag mit 31.173 T€ unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2023 (31.12.2023: 39.728 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken gegenüber dem Jahresende 2023 von 3.854 T€ auf 2.058 T€.

Die Vertragsverbindlichkeiten lagen mit 1.699 T€ unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2023 (31.12.2023: 2.708 T€) und enthielten Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 3.028 T€ (31.12.2023: 3.023 T€) kurzfristige Leasingverbindlichkeiten.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 621 T€ (31.12.2023: 904 T€) den langfristigen Teil aufgenommener Bankdarlehen und mit 6.755 T€ (31.12.2023: 8.239 T€) langfristige Leasingverbindlichkeiten.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals lag mit 54.763 T€ unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2023 (31.12.2023: 60.253 T€). Diese Veränderung resultiert aus dem Periodenergebnis sowie den Währungsdifferenzen. Die Eigenkapitalquote lag mit 54,0 %, aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme, über dem Wert zum 31. Dezember 2023 (31.12.2023: 47,8 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 45,5 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	30.09.2024 T€	31.12.2023 T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	**-33.129**	**-45.991**
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonstige Vermögenswerte minus langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	**-5.606**	**-6.890**
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	**25.567**	**32.838**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	3.977	5.463
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	35.740	49.085
Vorräte	31.173	39.728
	70.890	**94.276**
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	37.106	51.454
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	8.217	9.984
	45.323	**61.438**
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-45.323	-61.438
+ Zahlungsmittel	3.977	5.463
+ Forderungen und sonstige Vermögenswerte	35.740	49.085
= Netto-Guthaben	**-5.606**	**-6.890**
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	33.784	42.822
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital / Bilanzsumme	54,0 %	47,8 %

	30.09.2024 T€	30.09.2023 T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	-4.953	781
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	5.052	4.855
	99	**5.636**
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis / Eigenkapital	-9,0 %	1,3 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis / Bilanzsumme	-4,9 %	0,6 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT / Umsatz	-11,6 %	1,6 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT / (Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-9,8 %	3,8 %

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2024 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Chancen- und Risikobericht

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2023 der Viscom AG und hier auf die Seiten 37 – 44 verwiesen.

Prognosebericht 2024

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wächst derzeit langsamer als vor der Pandemie, wobei sich die Unterschiede zwischen den Regionen verringern. Während die Dynamik in den USA nachgibt, wird sie in China durch strukturelle Probleme gebremst. Europa zeigt nach einer Stagnationsphase erste Anzeichen einer Erholung. Der Dienstleistungssektor treibt die weltwirtschaftliche Expansion an und auch die Industrieproduktion, insbesondere in den Schwellenländern, erholt sich teilweise. Dies zeigt sich im gestiegenen Warenhandel im ersten Halbjahr 2024, doch seit Sommer 2024 lässt die Dynamik wieder nach. In den USA erwies sich die wirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr als robust, getrieben vom privaten und staatlichen Konsum und auch von staatlich geförderten Unternehmensinvestitionen. Jedoch zeigt sich nun allmählich eine Verlangsamung. Die Aussichten für den privaten Konsum, die zentrale Stütze der US-Wirtschaft, trüben sich ein. Im Euroraum zog die Wirtschaftsleistung nach anderthalb Jahren der Stagnation im ersten Halbjahr leicht an. Fortgesetzt kräftige Reallohnzuwächse und steigende Beschäftigung deuten in Europa auf eine Belebung des privaten Konsums hin. Davon profitieren in erster Linie die Dienstleistungen, während die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe bislang schwach geblieben ist. Die Konjunktur ist tendenziell in Staaten mit einem hohen Industrieanteil schwächer, während sie in Volkswirtschaften mit einem hohen Dienstleistungsanteil kräftiger ist. In China belastet die Immobilienkrise weiter die Wirtschaft und strahlt auf den privaten Konsum aus. Mit der Schwäche der Binnenwirtschaft nimmt die Bedeutung der Exporte für die Konjunktur zu, zumal die chinesische Industrie in den vergangenen Jahren in einem erheblichen Umfang zusätzliche Kapazitäten aufgebaut hat.

Im Prognosezeitraum dürfte die Weltwirtschaft weiter wenig Schwung entwickeln. Rezessive Tendenzen sind aber nicht wahrscheinlich. Vielmehr dürfte die Produktion von Dienstleistungen weiter deutlich zunehmen, während das Verarbeitende Gewerbe voraussichtlich erst ab dem Jahr 2025 wieder an Fahrt gewinnt. Angesichts der vielerorts robusten Arbeitsmärkte und des, wenn auch langsamen, Rückgangs der Inflation dürfte nachfrageseitig der private Konsum die wesentliche Konjunkturstütze bilden. Die Investitionen bleiben aber aufwärtsgerichtet und sollten nach und nach von weiteren Zinssenkungen angeregt werden. Geografisch dürfte die Konjunktur zunehmend ausgewogen sein. Während sich der Produktionsanstieg im Jahresdurchschnitt im Euroraum beschleunigt, wird die Expansion in den USA im kommenden Jahr wohl etwas schwächer sein als im Jahr 2024. In China wird sich die Verlangsamung voraussichtlich fortsetzen. Kräftig bleiben wird die Expansion in den asiatischen Industrieländern, hier vor allem in Indien. Es bestehen Risiken durch geopolitische Spannungen sowie potenzielle Handelskonflikte. Die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute gehen in ihrer Herbst-Prognose von einem Anstieg der Weltproduktion um 2,7 Prozent in diesem Jahr und einem Zuwachs von 2,5 Prozent im Jahr 2025 aus. Exportgewichtet geht die Zuwachsrate im kommenden Jahr nicht zurück, sondern erhöht sich leicht von 1,9 Prozent auf 2,1 Prozent, vor allem aufgrund der Belebung der Konjunktur in Europa außerhalb Deutschlands. Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften insgesamt erwarten die Institute einen Zuwachs von 1,8 Prozent im laufenden und 1,6 Prozent im nächsten Jahr. Damit revidieren die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute gegenüber dem Frühjahrsgutachten ihre Prognose für die Weltproduktion für das Jahr 2024 um 0,2 Prozentpunkte nach oben. Die Prognose für den Zuwachs im Jahr 2025 fällt um 0,1 Prozentpunkte geringer aus. Der weltweite Warenhandel wird im laufenden Jahr um 1,5 Prozent und im kommenden Jahr um 2,3 Prozent zulegen.

Die deutsche Wirtschaft tritt seit über zwei Jahren auf der Stelle. Die Wirtschaftsleistung legte zu Jahresbeginn zwar etwas zu, schrumpfte im zweiten Quartal allerdings wieder. In den kommenden Quartalen dürfte eine nur langsame Erholung einsetzen. Aber an den Trend von vor der COVID-19-Pandemie wird das Wirtschaftswachstum auf absehbare Zeit nicht mehr anknüpfen können. Die Dekarbonisierung, die Digitalisierung, der demografische Wandel und wohl auch der stärkere

Wettbewerb mit Unternehmen aus China haben strukturelle Anpassungsprozesse in Deutschland ausgelöst, die die langfristigen Wachstumsaussichten für die deutsche Wirtschaft dämpfen. Seit der Pandemie wurde das Produktionspotenzial wiederholt nach unten revidiert. Der Strukturwandel und die konjunkturelle Flaute belasten besonders das Verarbeitende Gewerbe. Die Wettbewerbsfähigkeit der Investitionsgüterhersteller und der energieintensiven Industriezweige leidet unter den gestiegenen Energiekosten und der zunehmenden Konkurrenz durch hochwertige Industriegüter aus China, die deutsche Exporte auf den Weltmärkten verdrängen. Konjunkturell leidet das Verarbeitende Gewerbe aber auch unter der schwachen globalen Industriekonjunktur und dem damit verbundenen Mangel an neuen Aufträgen. Symptomatisch für die Probleme im Verarbeitenden Gewerbe ist die anhaltende Investitionsschwäche für Ausrüstungsgüter und im Bau. Zudem hat der deutsche Außenhandel zuletzt kaum von der Belebung des Welthandels profitiert, vor allem die deutschen Ausfuhren von Investitionsgütern entwickelten sich schwach. Konjunkturell haben in Deutschland das noch hohe Zinsniveau und die hohe wirtschafts- und geopolitische Unsicherheit die Investitionstätigkeiten der Unternehmen und die Anschaffungsneigung der privaten Haushalte belastet. Die deutsche Finanzpolitik ist im laufenden und kommenden Jahr leicht restriktiv ausgerichtet. Alles in allem dürfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 um 0,1 Prozent sinken und im kommenden Jahr um 0,8 Prozent zunehmen. Damit revidieren die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute ihre Prognose vom Frühjahr 2024 leicht nach unten, vor allem weil sich die Erholung in der Industrie nun schwächer darstellt.

Die Stimmung der EU-Maschinenbau-Unternehmen hat sich im dritten Quartal 2024 verschlechtert. Sowohl die aktuelle Lage als auch die zukünftigen Produktionserwartungen wurden pessimistischer als im Vormonat beurteilt. Auch in der Automobilindustrie und im Verarbeitenden Gewerbe fiel die Einschätzung negativer aus, so der Verband der Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA). Der VDMA hat im September seine Produktionsprognose für den Maschinenbau am Standort Deutschland für das Jahr 2024 angepasst. Sie wurde von -4 Prozent auf -8 Prozent reduziert. Dieser Schritt war notwendig, da die Erwartungen an die Entwicklung im laufenden Jahr bislang deutlich verfehlt wurden. Auch in vielen anderen Ländern verlief die Entwicklung bisher schlechter als erwartet. Daher gehen die VDMA-Volkswirte nun davon aus, dass der weltweite Maschinenumsatz im Jahr 2024 preisbereinigt um 2 Prozent schrumpfen wird. Im kommenden Jahr dürfte sich die Lage in der zweiten Jahreshälfte bessern und eine leicht positive Entwicklung erreicht werden.

Der Umsatz der Bildverarbeitungsindustrie in Europa stieg zwischen 2012 und 2022 durchschnittlich um 9 Prozent pro Jahr. 2020 ging der Umsatz Corona-bedingt um 4 Prozent zurück, erholte sich aber in den Jahren 2021 (plus 17 Prozent) und 2022 (plus 11 Prozent) deutlich. Basierend auf VDMA-Umfragen verzeichnete die europäische Bildverarbeitungsindustrie 2023 einen Umsatzrückgang von 7 Prozent. Die VDMA Fachabteilung Machine Vision rechnet mit einem weiteren Umsatzrückgang von 10 Prozent für das Jahr 2024. Im weltweiten Automatisierungstrend kommt der Bildverarbeitung eine Schlüsselposition zu. Nicht nur in den traditionellen Industriezweigen, sondern auch außerhalb des Fabrikumfelds setzen Unternehmen auf Bildverarbeitung. Hohe Qualität, Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit, größere Autonomie und erhöhte Sicherheit – das sind entscheidende Kriterien für die Bildverarbeitung. Mit dem Aufkommen neuer KI-Technologien und -Ansätze nimmt das Marktpotenzial für die Bildverarbeitungstechnologie weiter zu.

Ertragslage

Die Viscom SE sah sich in einem schwierigen Marktumfeld dazu veranlasst, am 23. Mai 2024 die Jahresprognose für das Geschäftsjahr 2024 anzupassen und am 6. August 2024 weiter zu konkretisieren. Die Anpassung erfolgte vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse, insbesondere durch die Verschiebung von fest eingeplanten Aufträgen und weiteren negativen Erkenntnissen aus dem Projektgeschäft, insbesondere durch konkretisierte Vertriebserwartungen für das zweite Halbjahr 2024. Mit Blick auf den weiteren Jahresverlauf zeichnet sich ab, dass die

deutsche Wirtschaft nicht an den Aufschwung anderer Industriestaaten anknüpfen kann. Erholungssignale fallen zögerlicher und schwächer aus als ursprünglich antizipiert, zugleich stieg die Unsicherheit in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung im zweiten Halbjahr 2024. Das Management der Viscom SE rechnet für das Geschäftsjahr 2024 weiterhin mit einem Auftragseingang und einem Zielumsatz von 80 bis 95 Mio. € und bestätigt damit insoweit die Prognose vom 23. Mai 2024. Die EBIT-Marge wurde vor dem Hintergrund der sich weiter verzögernden Projekte und der daraus sich ableitenden Unterauslastung in allen Unternehmensbereichen und Gesellschaften nach unten angepasst. Die eingeleiteten Kostenreduzierungsmaßnahmen werden erst mittelfristig wirksam, um die zukünftigen Monatsergebnisse signifikant zu verbessern. Das Management der Viscom SE rechnet nunmehr für das Geschäftsjahr 2024 mit einer EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen -3 und -9 %. Dies entspricht einem EBIT vor Sondereffekten in Höhe von -2,9 bis -7,2 Mio. € (bisherige Prognose: Das EBIT wird sich vor Sondereffekten in einem leicht negativen Bereich befinden). Über den Umfang der Sondereffekte zum Jahresende lässt sich aufgrund der aktuell laufenden Gespräche mit dem Betriebsrat der Viscom SE noch keine belastbare Aussage treffen. Außerdem sind weitere Wertberichtigungen auf Vorräte aufgrund der aktuell geringeren Geschäftstätigkeit noch nicht abschätzbar. Diese werden jedoch zu einer weiteren Ergebnisbelastung führen. Die durch die Investitionszurückhaltung verursachten wirtschaftlichen Verwerfungen beeinträchtigen die Vorhersehbarkeit stark und führen daher zu einer erheblichen Prognoseunsicherheit. Viscom wird die Kurzarbeit am Standort Hannover fortführen und weitere notwendige Maßnahmen zur Kostenreduktion konzernweit beschließen, wobei der Schwerpunkt auf dem Abbau von Personal liegen wird. Aufgrund der anhaltenden Herausforderungen wird das bereits im letzten Jahr eingeleitete Effizienzprogramm weiter optimiert mit dem Ziel, Prozesse und Strukturen weiter zu straffen und somit Kosten zu senken.

Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2024 wird die Liquidität aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Darüber hinaus gehende Notwendigkeiten oder Maßnahmen zur Finanzierung hängen von den sich allgemein veränderten Rahmenbedingungen ab.

Sonstige Angaben

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Viscom SE und der Dr. Martin Heuser / Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer / Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für neun Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom SE hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom SE hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Hannover unter HRB 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom SE, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-Konzern-Zwischenabschluss

Am 5. Juni 2024 wurde der am 24. November 2023 von der Hauptversammlung beschlossene identitätswahrende Rechtsformwechsel der Viscom AG in die Viscom SE in das Handelsregister (AG Hannover, HRB 59616) eingetragen und damit wirksam. Die rechtliche Identität der Gesellschaft und ihre Börsennotierung bleiben durch den Formwechsel unberührt. Die Aktionäre sind automatisch so an der Viscom SE beteiligt wie bisher an der Viscom AG. Für sie ergeben sich durch den Formwechsel keine wesentlichen Änderungen. Soweit sich Angaben in diesem Dokument auf die „Viscom AG" beziehen, beziehen sich diese zugleich auf die „Viscom SE".

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.-30.09.2024 T€	01.01.-30.09.2023 T€	01.07.-30.09.2024 T€	01.07.-30.09.2023 T€
Umsatzerlöse	63.185	80.207	21.881	30.768
Sonstige betriebliche Erträge	851	924	115	243
	64.036	**81.131**	**21.996**	**31.011**
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-8.220	8.223	-3.114	1.419
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	2.497	2.534	635	969
Materialaufwand	-18.806	-40.791	-6.013	-14.788
Personalaufwand	-30.168	-32.291	-9.395	-11.141
Abschreibungen	-5.052	-4.855	-1.687	-1.662
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.198	-11.339	-3.489	-3.432
	-69.947	**-78.519**	**-23.063**	**-28.635**
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	**-5.911**	**2.612**	**-1.067**	**2.376**
Finanzerträge	3	3	1	1
Finanzaufwendungen	-1.452	-1.353	-457	-565
Finanzergebnis	**-1.449**	**-1.350**	**-456**	**-564**
Ertragsteuern	2.407	-481	674	-636
Periodenergebnis	**-4.953**	**781**	**-849**	**1.176**
Anteil der Aktionäre der Viscom SE am Periodenergebnis	-5.056	942	-880	1.180
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Periodenergebnis	103	-161	31	-4
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	**-0,57**	**0,11**	**-0,10**	**0,13**
Sonstiges Ergebnis				
Währungsumrechnungsdifferenzen	-93	-223	-272	207
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	**-93**	**-223**	**-272**	**207**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**-93**	**-223**	**-272**	**207**
Gesamtergebnis	**-5.046**	**558**	**-1.121**	**1.383**
Anteil der Aktionäre der Viscom SE am Gesamtergebnis	-5.149	719	-1.152	1.387
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Gesamtergebnis	103	-161	31	-4

Konzern-Bilanz

Vermögenswerte

Aktiva	30.09.2024 T€	31.12.2023 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.977	5.463
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.124	45.619
Ertragsteuererstattungsansprüche	561	433
Vorräte	31.173	39.728
Sonstige finanzielle Forderungen	95	101
Sonstige Vermögenswerte	3.960	2.932
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**70.890**	**94.276**
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill)	202	202
Sachanlagen	11.873	13.665
Immaterielle Vermögenswerte	17.392	16.771
Finanzanlagen	7	7
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	13	17
Aktive latente Steuern	979	1.074
Summe langfristige Vermögenswerte	**30.466**	**31.736**
Summe Vermögenswerte	**101.356**	**126.012**

Konzern-Bilanz

Eigenkapital und Schulden

Passiva	30.09.2024 T€	31.12.2023 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.058	3.854
Vertragsverbindlickeiten	1.699	2.708
Kurzfristige Darlehen	19.603	30.943
Rückstellungen	1.381	1.303
Ertragsteuerverbindlichkeiten	458	466
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	7.540	5.328
Sonstige kurzfristige Schulden	4.367	6.852
Summe kurzfristige Schulden	**37.106**	**51.454**
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	841	841
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	7.376	9.143
Passive latente Steuern	1.270	4.321
Summe langfristige Schulden	**9.487**	**14.305**
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	23.712	29.212
Währungsdifferenzen	473	566
Auf die Aktionäre der Viscom SE entfallendes Eigenkapital	**54.526**	**60.119**
Nicht beherrschende Anteile	237	134
Summe Eigenkapital	**54.763**	**60.253**
Summe Eigenkapital und Schulden	**101.356**	**126.012**

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.-30.09.2024 T€	01.01.-30.09.2023 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	-4.953	781
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	-2.407	481
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	1.452	1.353
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	-3	-3
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	5.052	4.855
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	78	29
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	17	1
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	22.807	-11.197
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-4.586	3.864
Ertragsteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	-10	-530
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	**17.447**	**-366**
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	0	3
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-534	-1.026
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-2.497	-2.534
Erwerb (-) von langfristigen Finanzanlagen	0	0
Auszahlungen aus gewährten Darlehen (-)	0	-1
Einzahlungen aus der Tilgung gewährter Darlehen (+)	4	7
Erhaltene Zinsen (+)	3	3
Zahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzgl. erworbener Zahlungsmittel (-)	0	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	**-3.024**	**-3.548**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen anderer Gesellschafter	0	0
Zahlung Dividende (-)	-444	-2.666
Gezahlte Zinsen (-)	-1.440	-1.251
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (-)	-2.397	-2.334
Aufnahme langfristiger Finanzschulden (+)	0	0
Tilgung übrige sonstige finanzielle Schulden (-)	-279	-274
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	**-4.560**	**-6.525**
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-4	-3
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	9.863	-10.439
Finanzmittelbestand am 1. Januar	-25.108	-17.927
Finanzmittelbestand zum 30. September	**-15.249**	**-28.369**

Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsdifferenzen	Angesammelte Ergebnisse	Auf die Aktionäre der Viscom SE entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital 01.01.2023	**9.020**	**21.321**	**1.055**	**28.840**	**60.236**	**30**	**60.266**
Periodenergebnis	0	0	0	3.038	3.038	104	3.142
Sonstiges Ergebnis	0	0	-489	0	-489	0	-489
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**-489**	**3.038**	**2.549**	**104**	**2.653**
Dividenden	0	0	0	-2.666	-2.666	0	-2.666
Eigenkapital 31.12.2023	**9.020**	**21.321**	**566**	**29.212**	**60.119**	**134**	**60.253**
Eigenkapital 01.01.2024	**9.020**	**21.321**	**566**	**29.212**	**60.119**	**134**	**60.253**
Periodenergebnis	0	0	0	-5.056	-5.056	103	-4.953
Sonstiges Ergebnis	0	0	-93	0	-93	0	-93
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**-93**	**-5.056**	**-5.149**	**103**	**-5.046**
Dividenden	0	0	0	-444	-444	0	-444
Eigenkapital 30.09.2024	**9.020**	**21.321**	**473**	**23.712**	**54.526**	**237**	**54.763**

Ausgewählte erläuternde Angaben

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Quartalsfinanzbericht 2024 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 30. September 2024 anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den vom IFRS IC herausgegebenen Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2023 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen, soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Quartalsfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliederten sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse	30.09.2024 T€	30.09.2023 T€
Bau und Lieferungen von Maschinen	45.107	63.557
Dienstleistungen / Ersatzteile	18.078	16.650
Summe	**63.185**	**80.207**

Die Kategorien „Bau und Lieferungen von Maschinen" und „Dienstleistungen / Ersatzteile" sind Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten (AC – Amortised Costs).

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2023 der Viscom AG auf die Seiten 121 – 125 verwiesen.

30.09.2024 in T€	Bewertungs-kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögens-werte und sonstige Forderungen	AC	95	95
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	31.124	31.124
Flüssige Mittel	AC	3.977	3.977
		35.196	**35.196**
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	19.603	19.603
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.058	2.058
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlich-keiten	AC	4.512	4.512
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlich-keiten	AC	621	585
		26.794	**26.758**

31.12.2023 in T€	Bewertungs-kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögens-werte und sonstige Forderungen	AC	101	101
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	45.619	45.619
Flüssige Mittel	AC	5.463	5.463
		51.183	**51.183**
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	30.943	30.943
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	3.854	3.854
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlich-keiten	AC	2.305	2.305
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlich-keiten	AC	904	852
		38.006	**37.954**

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten neun Monate des Jahres 2024 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2024 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartals- bzw. Halbjahresabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

Hannover, 14. November 2024

Der Vorstand



Carsten Salewski | Dr. Martin Heuser | Dirk Schwingel

Finanzkalender 2024



November

14.11.2024	Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2024
26.11.2024	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt/Main

Viscom-Struktur

Aufsichtsrat	Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende) Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Carsten Salewski Dr. Martin Heuser Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9 – 15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HRB 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur Viscom Metallgestaltung GmbH, Deutschland Exacom GmbH, Deutschland
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd., Shanghai, China VICN Automated Inspection Technology (Huizhou) Co., Ltd., Huizhou, China VISCOM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien
Tochtergesellschaft der Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA	VISCOM VXS S. DE R.L. DE C.V., Zapopan, Mexiko

Impressum

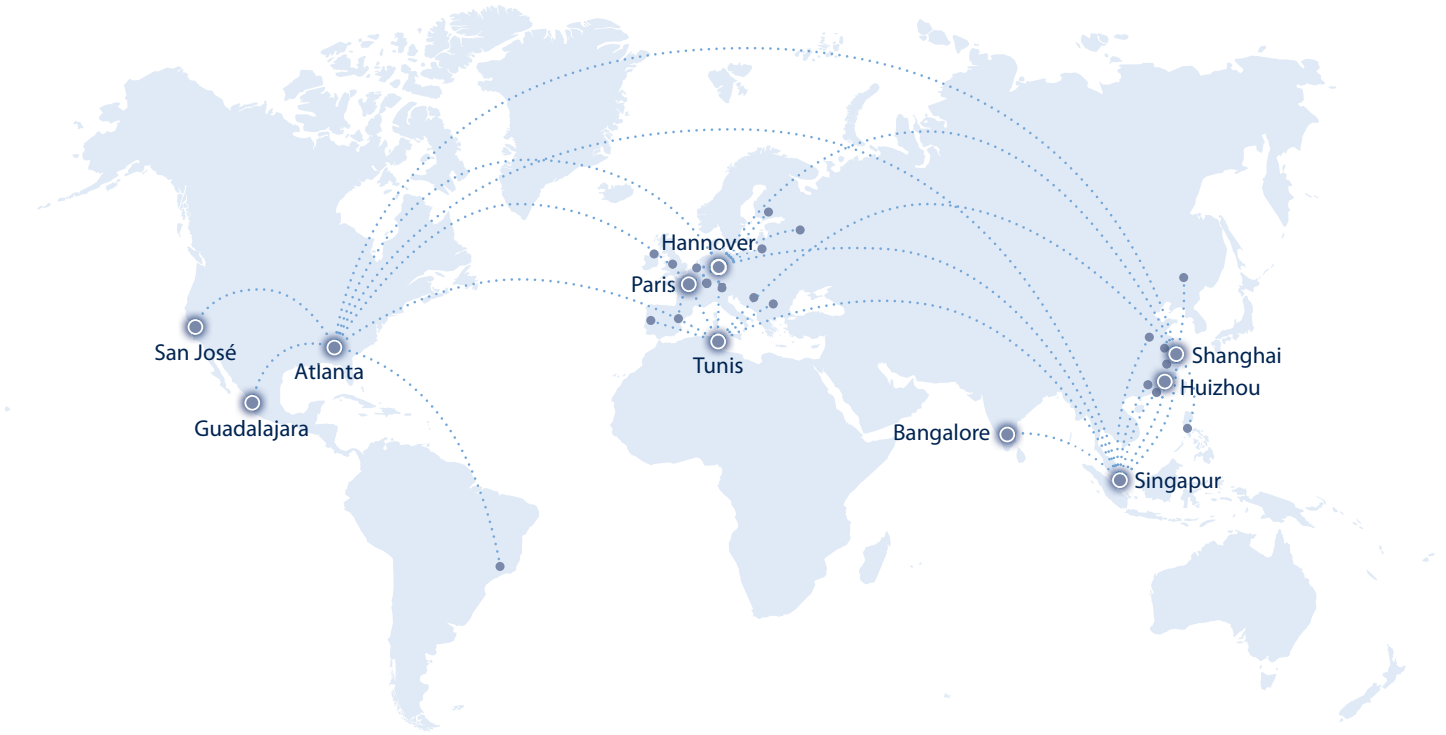
Herausgeber	Viscom SE, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover, Deutschland Tel.: +49 511 94996-0, Fax: +49 511 94996-900 info@viscom.de, www.viscom.com Handelsregister: Amtsgericht Hannover HRB 59616
Verantwortlich	Viscom SE, vertreten durch den Vorstand
Redaktion	Carsten Salewski (Vorstand) Dr. Martin Heuser (Vorstand) Dirk Schwingel (Vorstand) Sandra M. Liedtke (Investor Relations) Alexander Heigel (Rechnungswesen)
Layout und Satz	CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de
Urheberrecht	Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom SE.

Disclaimer

Soweit dieser Finanzbericht Prognosen oder Erwartungen enthält oder Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sein. Daher können wir nicht garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, nationale und internationale Gesetzesänderungen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren. Aus rechnerischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.

Dieser Finanzbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Fassung ist im Zweifel maßgeblich. Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir teilweise auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Am 5. Juni 2024 wurde der am 24. November 2023 von der Hauptversammlung beschlossene identitätswahrende Rechtsformwechsel der Viscom AG in die Viscom SE in das Handelsregister (AG Hannover, HRB 59616) eingetragen und damit wirksam. Die rechtliche Identität der Gesellschaft und ihre Börsennotierung bleiben durch den Formwechsel unberührt. Die Aktionäre sind automatisch so an der Viscom SE beteiligt wie bisher an der Viscom AG. Für sie ergeben sich durch den Formwechsel keine wesentlichen Änderungen. Soweit sich Angaben in diesem Dokument auf die „Viscom AG" beziehen, beziehen sich diese zugleich auf die „Viscom SE".



Zentrale

Viscom SE
Carl-Buderus-Straße 9 –15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-0
F: +49 511 94996-900
E: info@viscom.de

Investor Relations

Viscom SE
Sandra M. Liedtke
Carl-Buderus-Straße 9 –15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-791
F: +49 511 94996-555
E: investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und Repräsentanten in Europa, Amerika und Asien finden Sie unter:
www.viscom.com